

Offenbacher Nordend

Kleine Schritte im Stadtteil



Musik-Workshop im Stadtteilcafé am Offenbacher Goetheplatz

Foto: Christoph Boeckheler

Von Madeleine Reckmann

Die zwölfjährige Hannah möchte gerne singen, die drei Jahre ältere Magdalena schwärmt für Soul und der 15-jährige Ahmed, sonst oft wegen seines Sprachfehlers gehänselt, möchte seine Wut in Songs auslassen, am liebsten in Raps.

Die Jugendlichen nehmen seit dieser Woche am Mikroprojekt "Meine Zukunft - digitale Musik- und Videoproduktion" teil. Sie werden in den Sommerferien drei Tage und in der Schulzeit ein- oder zweimal wöchentlich kleine Filme drehen, kurze Melodien kreieren und sich selbst im Musikvideoclip darstellen.

Und irgendwie möchten sie damit sich und ihren Stadtteil, das Nordend, aufwerten. Denn das Mikroprojekt läuft unter dem Titel "Stärken vor Ort". "Mikroprojekte sollen Beziehungen der Menschen in einem Stadtteil schaffen und so zum Erfolg des Stadtteils beitragen", sagt Bürgermeisterin Birgit Simon (Grüne).

Elf dieser Projekte wurden seit 2009 im Programm Stärken vor Ort umgesetzt. Darunter Sprach-, Kunst- oder Berufsfindungskurse. Ziel des Programms des Bundesfamilienministeriums ist die soziale, schulische und berufliche Integration von benachteiligten jungen Menschen und die Unterstützung von Frauen mit Problemen beim Einstieg und Wiedereinstieg in den Beruf.

Von 2009 bis 2011 stellt das Ministerium und der Sozialfonds der Europäischen Union 100.000 Euro im Jahr bereit. Das Projekt der Musik- und Videoproduktion richtet sich an Jugendliche mit Bildungsdefiziten und unzureichendem kulturellem Verhaltenswissen.

"Anfangs wissen sie noch nicht so recht, wie sie einen Clip drehen sollen und sie haben keine Ideen", berichtet Joachim Dorsheimer von ähnlichen Projekten. Nachdem sie sich aber in Gruppen formiert haben, platze der Knoten. "Sie werden hochkreativ und die Videotrailer werden witzig und die Jugendlichen entdecken ihre Stärken", sagt er. Einige merken, dass sie gut texten oder mit der Technik umgehen können.

"Die Jugendlichen lernen Videoschnittprogramme und Musikprogramme am Computer", berichtet Barbara Böcker, die das Mikroprojekt im Auftrag des Vereins "Festplatte - Verein für schulergänzende Bildung" koordiniert. Außerdem schließen die Jugendlichen Freundschaften.

Frauen werden selbstbewusst

Positive Bilanz zieht auch Katja Werner, die das Mikroprojekt "Kleine Schritte - große Schritte" ins Leben rief. 23 türkischstämmige Frauen lernten Deutsch und sich in Offenbach frei zu bewegen.

"Die Frauen waren anfangs sehr schüchtern. Im Kurs haben sie gelernt, sich zu entfalten und selbstbewusst zu werden", erklärt sie. Ein zusätzlicher Gymnastikkurs vermittelte eine aufrechte Körperhaltung. Einige Frauen machten den Führerschein, andere bekamen einen Teilzeitjob.